



Sammlung Theaterzettel

Der Schatzgräber

Zweig, Fritz

1921-01-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater- Mannheim

136

Dienstag, den 4. Januar 1921.

23. Vorstellung in Miete, Abtlg. A
(für II Parfett A 20)

Der Schatzgräber

Oper in einem Vorspiel, vier Aufzügen und einem Nachspiel von Franz Schreker
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath
Musikalische Leitung: Fritz Zweig
Bühnenbilder nach Entwürfen von Heinz Grete

Personen:

Der König	Mathieu Franf
Die Königin	Stumme Rolle
Der Kanzler	Alfred Landory
Der Graf (Herold des zweiten Aufzuges)	Max Schöttl
Der Magister (des Königs Leibarzt)	Karl Jöller
Der Narr	Friedrich Bartling
Der Vogt	Hans Bahling
Der Junker	Joachim Fromer
Elis, ein fahrender Sänger und Scholar	Alfred Färtaf
Der Schultheiß	Robert Walben
Der Schreiber	Alfred Landory
Der Wirt	Hugo Boifin
Elis dessen Tochter	Minnie Leopold
Albi dessen Knecht	Paul Kuhn
Ein Landsknecht	Franz Bartenstein
Erfter Bürger	Fritz Müller
Zweiter Bürger	Hermann Trembich
Dritter Bürger	Robert Walben
Erfte } alte Jungfer	Therese Weidmann
Zweite }	Elfe Wieschen
Ein Weib	Luiſe Fuaf-Böttcher

Herzöge, Grafen, Ritter, Edle und ihre Frauen, Landsknechte, Mönche, ein Henker, ein Büttel, Volk.
Schauplatz der Handlung: Ein deutsches Königreich. Zeit der Handlung: Mittelalter.
Der erste, zweite, dritte und vierte Aufzug spielen im Zeitraum einer Woche, das Vorspiel etwa acht Wochen früher, das Nachspiel ein Jahr später als der vierte Akt.

Beleuchtungseinrichtung von Robert Weiner.

Nach dem dritten Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Textbücher sind an der Kasse zu haben

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemand den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten

Kasseneröffnung 6 Uhr

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr

Ende 10 Uhr

Krank: Emil Selmar, Wilhelm Senten, Wilhelm Kolmar.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stillschließung statt.

Hohe Preise.

Parterre-Logen: 1. Reihe	M. 26.50	II. Rang Mitte: 1. Reihe	M. 21.50
2. Reihe	" 23.—	2. und 3. Reihe	" 18.50
Profzeniums-Logen: Borderplätze	" 26.50	Seite: 1. Reihe	" 18.50
Rückplätze	" 20.—	2. Reihe	" 15.—
Sperreſiſe: 1. Parkett	" 25.—	Profzeniums-Logen: Borderplätze	" 16.—
2. Parkett	" 21.50	Rückplätze	" 13.—
Stehplätze im Parkett	" 12.—	III. Rang Mitte: 1. Reihe	" 16.—
im Parterre	" 9.—	2. und 3. Reihe	" 13.—
I. Rang, Mitte: 1. Reihe	" 37.—	Seite: 1. Reihe	" 13.—
2. Reihe	" 32.—	2. Reihe	" 9.50
3. und 4. Reihe	" 26.50	Profzeniums-Logen: Borderplätze	" 11.—
5. Reihe	" 25.—	Rückplätze 2	" 8.—
Logen: 1. Reihe	" 30.50	IV. Rang: Mitte	" 4.50
2. und 3. Reihe	" 25.—	Seite	" 2.—

Der Kartenvorverkauf für alle Plätze findet jeweils Montags für die Vorstellungen am Dienstag u. Mittwoch; jeweils Dienstags für die Vorstellungen am Mittwoch und Donnerstag und so fort statt. — Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Theaterportier), an Samstagen von 10—1 Uhr; außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz, D 1, 5. Bestellungen auf 1. Rangplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Musikalienhandlung in Heidelberg.

An der Kasse im Rosengarten: Für die Vorstellungen im Musensaal am Tag der Aufführung von 11—1 u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr; für die Vorstellungen im Nibelungenaal jeweils drei Tage vor der Vorstellung von 10—1 Uhr und am Tage der Aufführung von 10—1 und 3 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr.

Im National-Theater: